

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

218 (12.8.1843)

[C.341.3] Baden. (Anzeige.)

Dienstag, den 15. August 1843,

vor dem Konversationshaufe,

58ste Luftschiffahrt des Herrn Margat,

Aéronaut des Königs der Franzosen,

berühmt durch seine 57 Auffahrten im Luftballon, welche sämmtlich mit gleich glücklichem Erfolge gekrönt sind.

Kunstanzeige.

[B.827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Manheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von 1/20000 der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Werkstätte von G. Straub hier schön gestochenen Pläne ist nur 12 Kr., und es werden sich an dieselben die Pläne der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Pläne von Freiburg, Rastatt-Baden und Konstanz.

Eine besonders schön ausgeführte topographische Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 30 Kr. zu haben.

Von diesen Plänen werden in Kurzem Exemplare auf feinem Papier topographisch kolorirt auf besondere vorherige Bestellung gleichfalls hiefigt ausgegeben. Karlsruhe, den 3. Juli 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[C.336.1] Berlin. Bei G. F. Amelang in Berlin (Brüderstraße Nr. 11) erschienen so eben und ist in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Die galvanische Vergoldung und Versilberung,

sowohl matt, als glänzend, so wie die Verkupferung, Verzinnung, Verbleiung, Verzinkung, Bronzierung, Verplatinierung und Vernickelung metallener Gegenstände auf demselben Wege.

Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und durch Abbildungen erläutert

von Dr. L. Elsner,

Lehrer der Chemie und Mineralogie am königl. Gewerbe-Institut in Berlin.

270 Seiten. Mit zwei lithographirten Abbildungen. Geb. Preis 1 fl. 48 Kr.

Herrmann Schrader's,

Kunst- und Schönfärber, auch Inhaber der großen goldenen Ehrenmedaille der patriotischen Gesellschaft zur Verbesserung der Künste und nützlichen Gewerbe in Hamburg.

Anleitung

zum richtigen und vortheilhaften Gebrauche

Terra Catechu

zum ächten Braunfärben,

chromsauren Kali

zur Darstellung ächter grüner und schwarzer Farben

und der

französischen Soda-Indigo-Küpe

zum ächten Blaufärben der Schafwolle,

mit

Hinzufügung von achthunddreißig anderweitigen ganz neuen, für die Wolle, Seide- und Baumwollfärberei höchst wichtigen Vorschriften. Nebst einem Anhange, enthaltend in alphabetischer Ordnung die zu jenen Vorschriften in Anwendung zu bringenden Substanzen und Metallauflösungen und die in neuerer Zeit in der Färberei angewendeten Farbmaterien, so wie deren Entstehung, Güte und Anwendung für die Färberei. 8. Sauber gebestet.

Preis 1 fl. 48 Kr.

[C.356.1] Leipzig. Mit dem eben versandten 16ten Heft ist der zweite Band der

neunten

sehr verbesserten und vermehrten Originalauflage

Konversationslexikon

vollendet worden. Diese Auflage erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von

18 Kr. für das Heft;

sie kann aber auch handweise bezogen werden und es kostet dann der Band

2 fl. 24 Kr. auf Maschinenpapier,

3 fl. 36 Kr. auf Schreibpapier,

5 fl. 24 Kr. auf Velinpapier.

Die Theilnahme des Publikums war noch bei keiner Auflage so groß, wie bei der neunten; dieselbe zeichnet sich aber auch vor allen früheren Auflagen und allen ähnlichen Werken durch Inhalt und äußere Ausstattung in gleicher Weise vortheilhaft aus. Da in der Regel, insoweit es die starke Auflage gestattet, monatlich drei Hefte erscheinen, so vertheilen sich die Anzeigen für die Anschaffung des Werks auf drei Jahre.

Alle Buchhandlungen liefern das Konversationslexikon zu obigen Preisen, sowohl in Lieferungen, als in Bänden. Subskribentensammler erhalten auf zwölf Exemplare ein Freie Exemplar, auf einzelne Exemplare kann aber kein Rabatt in Anspruch genommen werden.

Leipzig, im Juli 1843.

F. A. Brockhaus.

Vorräthig bei Franz Kölsche in Karlsruhe.

[C.256.1] Berlin. Bei G. F. Amelang in Berlin erschienen so eben und ist in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Die Frage der Ansteckungsfähigkeit der Lungenfeuche des Rindviehes,

erörtert

nach dem bisherigen Standpunkte der Erfahrung

und in besonderer Beziehung auf die desfalligen Bestrebungen des wohlthätigen landwirthschaftlichen Vereins des oberbairnischen Kreises;

von

C. J. Fuhs,

königl. preuss. Regierungs-Departementstierarzt und Lehrer an der königl. Thierarzneischule in Berlin.

8. Englisches Druckpapier. Sauber gebestet. Preis 1 fl. 48 Kr.

Durch die Lungenfeuche des Rindviehes hat schon mancher Landwirth sehr empfindliche Verluste erlitten, so daß diese Krankheit, besonders auch in Hinsicht ihrer Ansteckungsfähigkeit, unstreitig ein Gegenstand ist, welcher die aufmerksamste Untersuchung verdient. Es dürfte sich daher der Dr. Verfasser der vorliegenden Schrift durch Veröffentlichung derselben ein um so größeres Verdienst erworben haben, als er diesen für die Rindviehzucht so wichtigen Gegenstand sowohl von seiner wissenschaftlichen, als von seiner praktischen Seite scharf in's Auge gefaßt und die darüber angestellten Beobachtungen und Versuche, so wie die daraus hervorgegangenen Erfahrungen bewährter Thierärzte, verbunden mit seinen eigenen Ansichten, offen und klar darlegt.

Es ist daher nicht zu bezweifeln, daß diese verdienstvolle Arbeit bald allgemeine Anerkennung, und nicht bloß der Thierarzt, sondern auch jeder Landwirth und Kameralist volle Befriedigung in derselben finden wird.

[C.339.3] Mannheim. (Versteigerung eines Waarenlagers.) Aus dem Nachlaß des Handelsmanns Herrmann Fuld wird das

ganze vorhandene Lager von Garn, Wändern aller Art, nürnbergischer Spiel- und Kurzwaaren, welches großen Theils ganz neu assortirt ist, im ungefähren Werth von 5000 fl.,

Montag, den 21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Hause Lit. E. 3 Nr. 5 dahier öffentlich versteigert,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Verzeichniß des Waarenlagers mit beigefügter Ab-

schätzung und die Steigerungsbedingungen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle täglich, das Lager aber selbst von Mittwoch, den 16., bis Freitag, den 18. August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, eingesehen werden kann.

Mannheim, den 26. Juli 1843.

Großh. bad. Stadtamts-Bevollmächtigter. Wintzer.

vd. Bürd, Distriktnotar.

[C.337.3] Bruchsal. (Zimmerarbeitvergebung.) Die Zimmerarbeit zum Eingangsbaue der Zentralstrafanstalt dahier, im Voranschlag von 1000 fl., wird im Submissionenwege vergeben.

Die Pläne und Bedingungen können täglich auf dem Bauhofe selbst eingesehen werden.

Die Submissionen sind bei einer der unterzeichneten Stellen längstens bis zum

Montag, den 21. August d. J.,

versiegelt und unter der Aufschrift „Zimmerarbeit“ portofrei einzureichen, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Bruchsal, den 9. August 1843.

Großh. bad. Zucht- u. Korrekts-Großh. bad. Bezirksbauinspektion.

Dr. A. Dieß. Wohnlich. J. A. d. B. Breisacher.

[C.319.3] Nr. 224. Bühl. (Hausversteigerung.) Vermöge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 5. d. M., Nr. 19,006, wird dem in Gant gerathenen Metzger Alois Meirel dem jüngeren von hier seine zweistöckige Behausung mit Meßig und Stallung, in der Hauptstraße hier gelegen, einerseits Handelsmann Jakob Habig, andererseits Rindfußwirth Fritz,

Mittwoch, den 6. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Rindfuß dahier zu Eigentum versteigert.

Bühl, den 7. August 1843.

Bürgermeisteramt. Fischer.

[C.305.3] Sasbachwalden.

Hausverkauf.

Aus verschiedenen Gründen ist der Unterzeichnete geneigt, folgende Liegenschaften aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) Eine zweistöckige Behausung an der Sasbachwalder Straße, in der Nähe des Outes Schelberg (oder an der Straße, die nach Achern, Sasbach und Kappel führt); dasselbe enthält im untern Stocke eine große Stube, 2 Nebenzimmer und eine gut eingerichtete Küche, nebst Backofen; unter dem Gebäude befinden sich 2 große Balkenfelder, jeder 24 Schuh tief und 23 Schuh lang, und zum Weineinlegen sehr gut eingerichtet, im obern Stock ist ein Salon, 4 Zimmer und 1 Küche, nebst 2 Dachzimmern, das Uebrige ist Speicher.
- 2) Eine massiv aus Stein gebaute Scheuer, nebst Stallung, um 6 Stück Rindvieh einzustellen.
- 3) Eine gut eingerichtete Ziegelhütte, neben welcher das Material gegraben werden kann.
- 4) Ein großer Hofraum, auf welchem ein schöner Garten angelegt werden kann.

Das Haus ist sowohl zur Wirtschaft, als zu jedem andern Gebrauch gut eingerichtet.

Sasbachwalden, den 7. August 1843.

Anton Decker.

[C.320.2] Durlach.

Hausversteigerung.

Montag, den 21. August d. J., wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Frau geheimen Hofrathsin Bär dahier, auf hiesigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Kronenstraße Nr. 13, mit Hintergebäude, gutem, großem gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, geräumigem Hof, und einem beinahe 1/2 Morgen großen Hausgarten, einerseits neben Metzgermeister Zeltmann, andererseits Bäckermeister Keller; wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß nur eine Steigerung stattfindet, und die Ratifikation erfolgt, wenn der Anschlagpreis oder mehr geboten wird.

Diese Realität eignet sich zu einer Bierbrauerei oder einem andern großartigen Geschäft.

Durlach, den 8. August 1843.

[C.314.3] Karlsruhe. (Stammholzversteigerung.) Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedriehsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Montag, den 14. d. M.,

in den Distrikten Wolfsgarten und Birfelbrunnen zc.:

23 Stämme Sägholz, forene, und

83 „ Bauholz do.

Die Zusammenkunft findet auf der grabener Allee bei der Kanalbrücke früh 8 Uhr statt.

Karlsruhe, den 7. August 1843.

Großh. bad. Hofforstamt. v. Schönau.

[C.326.3] Philippsburg. (Lehrer-

gesuch.) Die israelitische Gemeinde zu Philippsburg bedarf eines Lehrers, der zugleich als Vorsänger und Schächter besetzen kann. Der Dienst trägt jährlich 50 fl. fixen Gehalt und 50 bis 60 fl. Nebenverdienst, nebst freier Kost und Logis, und ist bis den 10. September d. J. zu besetzen. Lusttragende requirirte badische Schulkandidaten können sich an Unterzeichneten mündlich binnen 4 Wochen

von heute an melden.

Philippsburg, den 7. August 1843.

Synagogengrath. Altmann Ldw.

[C.324.3] Nr. 20,476. Rastatt. (Diebstahl.) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde mittelst Einsteigens und Einbruchs in dem Adlerwirthshause zu Gage

genau aus einem verschlossenen Schreibulte 46 fl. in nachbeschriebenen Geldsorten entwendet.

Table with 2 columns: Description of items (e.g., 1 frankfurter 3/4 Guldenstück, 4 Singuldenstücke) and Amount (e.g., 25 fl., 21 fl.). Total sum is 46 fl.

Dieses wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht. Karlsruh, den 7. August 1843. Großh. bad. Oberamt. Schaaff.

[C.304.3] Nr. 16,916. Buchen. (Aufforderung und Fahndung.) J. H. S. gegen den Schornsteinfeger Joseph Knott von Adelsheim wegen Urkundenfälschung wurde derselbe durch hohes Urtheil des großh. Hofgerichts des Unterheinkreises zu Mannheim vom 11. April d. J., Nr. 4139, H. R. im. Sen. der zum Nachtheil des Altbürgermeisters Johannes Schumacher zu Hemobach verübten Urkundenfälschung für schuldig erklärt, und deshalb unter Verfallung in die Untersuchungs- und Straferhebungskosten zur Erteilung einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und fünf Monaten verurtheilt.

Da sich Knott inzwischen vom Hause entfernt hat, ohne daß dessen jetziger Aufenthalt dort bekannt geworden ist, so wird in Folge hohen hofgerichtlichen Auftrags er hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Straferhebung beim hiesigen Bezirksamte zu stellen.

Zugleich werden alle Zivil- und Polizeibehörden ersucht, auf genannten Knott, der sich allem Vermuthen nach flüchtig gemacht hat, und dessen Signalement mit dem Beschied über seine Bekleidung bei seiner Abreise von Adelsheim unten folgt, mit aller Strenge zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle gefänglich hierher einliefern zu lassen. Signalement.

- Alter, 30 Jahre. Größe, 5' 7". Statur, schlank. Haare, schwarzbraun. Augenbraunen, dunkelbraun. Augen, braun. Gesichtsfarbe, länglich und schmal. Gesichtsfarbe, blaß. Stirne, schmal und etwas vorkühend. Nase, groß. Mund, gewöhnlich. Zähne, mangelhaft, besonders an den oberen Schneidezähnen.

Barthaare, dunkelbraun. Kinn, breit. Besondere Kennzeichen, spielt stark. Knott spielt sehr fertig die Violine und Flöte. Im Gespräche gebraucht er häufig nichtbedeutende und oft ganz unpassende Worte, reißt Ausdrücke.

Derselbe trug bei seiner Entfernung von Adelsheim:

- 1) einen ganz neuen dunkelblauen tugenen Mantel mit großem Kragen, beinahe so lang wie der Mantel, mit einem schwarzen Pelzragen. Der Rock des Mantels war durchaus mit Wollezeug von hellblauem Grunde mit großen dunkelblauen Blumen gefüttert; 2) einen runden schwarzen Seidenhut; 3) einen weißen zwillchenen s. g. Staubrock; 4) unter diesem einen dunkelbraunen Ueberrock; 5) eine schwarzseidene Weste mit grünlichen Blümchen; 6) eine Kravatte von schwarzem Merinozeug; 7) ein Paar sommerzeugene Hosen mit weißem Grunde und gelblichen Streifen; 8) unter diesen ein Paar braune gerippte Hosen von Wollstoff, am Preis mit Kanefas gefüttert; 9) ein Paar Halbtiefel; 10) weißseidene Socken ohne Zeichen; 11) ein neues feines häufenes Hemd, am Schliche mit den Buchstaben J. K. mit türkischem Garne gezeichnet; 12) eine silberne Sackuhr.

Buchen, den 3. August 1843. Großh. bad. fürstl. leiningensches Bezirksamt. Lichtenaer.

[C.333.3] Nr. 16,324. Müllheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Altvogts Kuhny zu Niederrhein, Kl., gegen Bergwerksbesitzer Franz Guignet von Hausbaden, Besl., Forderung betr.,

hat Schriftverfasser Keller dahier, Namens des Klägers, folgende Klage erhoben: Im Jahr 1834 habe Kläger dem Beklagten ein Stück Wald im Gefäll veräußert, wobei Beklagter sich verbindlich machte, dem Kläger noch ein Aufgeld von 450 fl. zu bezahlen und solches bis zur Zahlung mit 5 Proz. zu verzinsen. Der Beweis dieser Thatsache wurde sogleich durch Vorlage des öffentlich gefertigten Kaufbrieves und einer Amtsdirektoratsverweisung auf den gerichtlichen Borgvergleich des Beklagten von 1838 angetreten und um Erlassung eines unbedingten Befehls gebeten.

Nach Ansicht der §§. 702, 273. ff. der P. D. ergeht Beschluß:

Wird dem Beklagten unter Verfallung in die Kosten aufgegeben, an den Kläger innerhalb 28 Tagen, bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung, 450 fl. und 5 Proz. Zinsen vom 11. Febr. 1839 zu bezahlen und dies dem abwesenden Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Müllheim, den 19. Juli 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Winter.

[C.328.3] Nr. 269. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Stelle einer Krankenwärterin im hiesigen Zivilhospital ist zu vergeben. Dieselbe hat einen jährlichen Gehalt von 250 fl., nebst freier Wohnung, Holz und Licht zu beziehen. Die zur Annahme dieser Stelle Lusttragenden können

sich täglich Morgens 8 Uhr zur Einzeichnung und Prüfung über ihre Tauglichkeit bei der Hospitalverwaltung melden. Karlsruhe, den 3. August 1843. Großherzogtl. bad. Hospitalkommission. Stöffer.

[C.307.1] Nr. 30,712. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme einer gewissen Barbara Beck von Stahlberg, königlich bayer. Landkommisariats Kirchheimbolanden, nöthig. Da deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, solchen uns anzuzeigen. Zugleich ersuchen wir alle resp. Polizeibehörden um gefällige Mittheilung, wenn die fragliche Person in ihrem Bezirke sich aufhalten sollte. Heidelberg, den 3. August 1843. Großh. bad. Oberamt. Deurer.

[C.281.3] Nr. 14,447. Neckarbischofsheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Landwirths Johann Georg Holah in Siegelbach, Kläger gegen den ledigen Krämer Friedrich Rückert von da, Besl., Forderung betr.,

ergeht auf Antrag des Klägers Beschluß: Wird der thatsächliche Inhalt des Klagevortrags für zugestanden angenommen, jede Schuldrede für verjährt und Beklagter schuldig erklärt, die eingeklagten 80 fl. Darlehen und 5 Proz. Zinsen vom 27. Sept. 1841 an binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung, dem Kläger zu bezahlen, und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen. B. R. B.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dies anzuordnen veröffentlicht. Gründe. Vorstehendes Erkenntniß beruht auf den Bestimmungen der §§. 253, 287, 330, 384 c. und rücksichtlich der Kosten 169 der Prozeßordnung. Neckarbischofsheim, den 1. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Meff.

[C.259.3] Nr. 5058. Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.) Am 17. April d. J. landete bei dem Rheine am sogenannten Holzplatz in Leutesheim ein Mann, der sich der Verraubung des Solles von 15 Stück schwarzseidenen Halbtüchern, 1 Pfund Gewicht, 21 Stück wollene ditto 3/4 Pfund Gewicht schuldig machte. Derselbe wurde von den Grenzaußsehern vor das Bürgermeisterrath geführt, das ihn über sein Vergehen konstatirte, worauf er aber, mit Zurücklassung der Waaren, die flucht ergriffen hat. Er nannte sich Sebastian Ruf, und gab an, er sey gebürtig und wohnhaft in Heddingen. Auf eingezogene Erkundigung bei dieser Behörde stellte sich aber heraus, daß Keiner dieses Namens dort sich vorfindet. Der Eigenthümer der bezeichneten Waaren wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an dieselben dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie für konfiszirt erklärt und öffentlich versteigert werden, und der Erlös der Zollfasse zugewiesen wird. Rheinbischofsheim, den 16. Juli 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Beck.

[C.325.3] Nr. 12,739. Willingen. (Bekanntmachung.) In Sachen des Kleidermachers Josef Mann von Freiburg Klägers, gegen Fr. Heß von Kengen, früher Gehülfe in der Förderer'schen Buchhandlung, Beklagter, Forderung betreffend, wird auf Anrufen des Klägers der thatsächliche Inhalt der Klage vom 31. Mai d. J., weil Beklagter in der angelegten Tagfahrt nicht erschienen ist, für zugestanden, jede Schuldrede für verjährt, und der Beklagte für schuldig und verbunden erklärt, die eingeklagten 80 fl. 13 kr. für gelieferte Kleidungsstücke innerhalb 14 Tagen, bei Vermeidung der Exekution, zu bezahlen und die Kosten zu tragen. B. R. B.

Entscheidungsgründe. Die Gründe bestehen darin, daß der abwesende Beklagte auf erhobene Klage gehörig öffentlich vorgeladen, und ihm auch das jetzt ausgesprochene Präjudiz, gemäß §. 253 der Prozeßordnung angedroht wurde, derselbe sich aber demüthigend weder durch einen Bevollmächtigten, noch persönlich in der Tagfahrt vernehmen ließ. Durch das Zugestanden erklären der Thatsachen, auf welche die Klage gebaut ist, erscheint nun auch die angesprochene Verbindlichkeit als erwiesen. Im Uebrigen ist das erlassene Erkenntniß auf §. 330, 653, 654, 655 und 169 der Prozeßordnung gegründet. Willingen, den 29. Juli 1843. Großh. bad. Bezirksamt. von Neuf.

[C.308.1] Nr. 14,589. Mosbach. (Die ordentliche Konfiskation pro 1844 betr.) In dem Geburtsbuche der Gemeinde Neckarelz wurde daselbst am 5. Februar 1823 geboren: Johann Brauer, angeblich ehelicher Sohn des ehemaligen Arbeiters auf dem dortigen Eisenhammerwerk Franz Joseph Brauer und der Maria Anna Sembert, welche beide schon vor einigen 20 Jahren von Mutterhausen bei Blitsch im Elsaß gekommen seyn sollen. Durch die inzwischen getroffenen Verhandlungen konnte jedoch weder der Aufenthalt, noch der Heimathort dieser Personen ermittelt werden. Da der Pflichtige nicht in die Aufnahmeliste der Gemeinde Neckarelz gehört, bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß, damit er da, wo er sich aufhält oder Heimathort recht besitzt, aufgenommen werde, falls er als diesseitiger Staatsangehöriger zu betrachten wäre. Mosbach, den 2. August 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt. Holz.

lena, geborene Mehn e. von Hesselhurst, haben dahier um die Erlaubniß nachgesucht, nach Amerika auszuwandern zu dürfen.

[C.352.1] Nr. 10,570. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Karl Ludwig Kiechler in Widdern haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Borgverfahren auf Mittwoch, den 23. August d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtszanzlei anzumelden oder zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte. Adelsheim, den 4. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Greter.

[C.352.1] Nr. 10,570. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Karl Ludwig Kiechler in Widdern haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Borgverfahren auf Mittwoch, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtszanzlei anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Adelsheim, den 7. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Kaff.

[C.293.3] Nr. 7365. Neersburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Hinterlassenschaft des Handelsmanns August Litschgi von hier, Inhaber des Handlungshauses Faber u. Komp., hat man unter'm 5. d. M. die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigerstellungs- und Borgverfahren auf Donnerstag, den 31. Aug. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtszanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Neersburg, den 28. Juli 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bofch.

[C.321.3] Nr. 3,085. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Die Heinrich Giesler'schen Eheleute von Kirchheim sind gesonnen, nach Russisch-Polen auszuwandern. Bevor nun hierzu die Erlaubniß erteilt wird, werden die Gläubiger der Heinrich Giesler'schen Eheleute aufgefordert, ihr Guthaben an solche bei der auf Montag, den 28. August d. J., früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst den Heinrich Giesler'schen Eheleuten der Rest des ihnen zu gut kommenden Vermögens verabsolgt würde und die ausbleibenden Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden könnte. Heidelberg, den 7. August 1843. Großh. bad. Oberamt. Meßger.

[C.318.1] Nr. 12,727. Tauberbischofsheim. (Präklusivbeleid.) Die Gant des Jakob Müller von Gierheim betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht angemeldet haben, werden damit ausgeschlossen. B. R. B. Tauberbischofsheim, den 1. August 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt. Wulfer.

[C.296.2] Nr. 19,942. Pforzheim. (Aufforderung.) Der in Amerika sich befindliche ledige Glasereugehülfe Jakob Belscher von Willingen hat nun um die Erlaubniß zum Auswandern, sowie um Vermögensausfolgung gebeten. Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was irgend einem Grunde, Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Samstag, den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation anzumelden, unter dem Präjudiz, daß nach erfolgtem Wegzuge des Vermögens dieses zu seiner Befriedigung mehr verholfen werden kann. Pforzheim, den 30. Juli 1843. Großh. bad. Oberamt. Boehme.

[C.322.2] Nr. 8320. Korf. (Schuldenliquidation.) Georg Jockers und dessen Ehefrau, Waag-

Druck und Verlag von E. Neudt, Waldstraße Nr. 10.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.

den 3. August 1843. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Wolff.